

Inhalt

Grußwort

André Schmitz

Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten Senatskanzlei Berlin 10

Erster Teil

I. Prolog: Die Vernichtung einer „der schönsten Frauen des jugendlich gewordenen Berlins“	11
1. Martha Liebermann – eine jüdische Persönlichkeit	12
2. Der Weg der Erinnerung – für Martha	16
3. Zur Fortschreibung der Familiengeschichte	21
II. Martha im großbürgerlichen Netzwerk des Künstlers	23
1. Die Ehe	24
2. Wie der Mittelpunkt eines Kreises	30
3. Die Dame am Pariser Platz 7	38
4. Sehnsüchte, Wannsee-Idylle und die Freundin Ida Dehmel	49
5. Bescheidenheit und internationales Renommee	61
6. Überlieferte Spuren aus guten Zeiten	71
Exkurs: Ein Blick auf die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg	74
III. Kultur und Lebensbilder – der Verwandtenkreis	78
1. Glück und Verlust	79
2. Jüdischer Forscher und Chemiker: Professor Carl Theodor Liebermann und seine Ehefrau Antonie Amalie Reichenheim	83
3. Wissenschaftler und jüdischer Staatsrechtler: Hugo Preuß und seine Ehefrau Else Liebermann	87
4. Industrieller und Reichsaußenminister: Walther Rathenau – Herkunft und Ermordung 1922	89
5. Die AEG – eine jüdische Firmengründung von Emil Moritz Rathenau	97
6. Generationenfolge – die Familie Andreae	101
Exkurs 1: Bankiers, Unternehmer und Gutsbesitzer: Leopold und Hermann Schloss	103
Exkurs 2: Das Königliche Antiquariat für Geschichte-Genealogie-Heraldik – die Familie des Emanuel Mai – Exil und Heimatverlust	107

Zweiter Teil

IV. Hitler – Martha und die NS-Verfolgung	114
1. Berlin 1933	115
2. Sie glaubten Deutsche zu sein	119
3. „Wir sind alle abhängig vom Urteil unserer Mitmenschen“	130
4. Die deutschen Juden – der angeheiratete Familienkreis	135
5. Die Witwe – zerbrochene Träume und grenzenlose Leiderfahrung	140
6. Die Enteignung	148
Exkurs: Ahnenforschung	153
 V. Nazi-Terror – Entrechtung, geistige und soziale Isolation – Shoah	159
1. „Das geht über unsere ganze Welt“ – der Zweite Weltkrieg	160
2. Netzwerke und Kunst bedeuteten kein „Weiter leben“	165
3. Die Grenzen der Zivilisation wurden überschritten	176
4. In den Freitod getrieben: Martha Liebermann – ein Opfer der Shoah	179
5. Erinnerung an jüdische Frauen des Netzwerkes und die Ermor- deten aus mehr als acht Familienfolgen – Holocaust	183
Exkurs: Aus der Geschichte der Emigration der Ärzte Lilly und Theodor Zondek	189
 VI. Verachtung, Vertreibung und Emigration der Familie	194
1. Marthas Kinder – Käthe und der Wirkliche Geheimrat Kurt Riezler	195
2. Diskriminierung und Emigration	202
3. Marthas Schwester Else – der ehemalige Ort ihres Lebens: die T4-Zentrale	205
Exkurs: Die Nachkommen der Antonie Marckwald: Balder und Rudolf Olden – geistiger jüdischer Widerstand	210
 VII. Erklären gegen Verdrängen – Spuren	215
1. Marthas Tod hat sich in die Biografien eingebrannt	216
2. Nicht alles sollte verschwinden, was Kunst bedeutete – Hoffnung	218
3. Verwandte – die Künstler Anna Amalie Frank und Rudolf Frank	222

Dritter Teil

VIII. Rückblenden – Familien- und Lebenswelt	227
1. Das offene Berlin	228

2. Familienanfänge	230
3. Die ökonomische Basis: der Heereslieferant und die Preußische Armee	235
4. Juweliere, Hoflieferanten und Finanziers	241
5. Das Königliche Juweliergeschäft und die Marckwald-Brüder	244
6. Im „neuen“ Familienkreis angekommen – Rückblick	248
Exkurs 1: Die Frauenrechtlerin Hedwig Dohm und ihr Schwiegersohn Professor Alfred Pringsheim	252
Exkurs 2: Der Biologe Professor Nathanael Pringsheim im Kreis der Familie Pringsheim	257
IX. Die ursprüngliche Familie Marckwald – der Kosmos der Familien	265
1. Wollgeschäfte und die Berliner Brüderstraße	266
2. Märkisch Friedland – Details zu einer Überlieferung	269
3. Benjamin Joachim und sein Sohn Heinrich Benjamin Marckwald	270
4. Naumann Benjamin Marckwald und die Töchter Henriette Herz und Antonie Oppenheim	276
5. Isert Wolff Marckwald und die Töchter Cäcilie Herz und Amalie Marckwald	279
6. Meyer Marckwald und Rosalie Schönlanke	282
7. Naumann Wolff Marckwald und die Töchter Cora Traube und Auguste Ottilie Guradze	283
8. Der Aufbruch und Aufstieg der Familie Marckwald: Cora Marckwald, Gattin des Arztes Louis Traube	284
Exkurs: Geschichte und Geschichten über Martha	288
X. Epilog: Martha Liebermann – Es „bleibt die Hoffnung auf künftige andere Zeiten“	292
Anhang	297
1. Genealogische Übersicht und Stammfolgen der Familie Marckwald	299
2. Literatur- und Quellenverzeichnis	368
3. Bildnachweis	385
4. Dank (Auswahl)	386
5. Personenregister	388